

Das Auge der nacht

Von cobra1988

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Blutdurst	2
Kapitel 2: Was ist nur mit Bill	5
Kapitel 3: Der Traum	8
Kapitel 4: Panik um Bill	11
Kapitel 5: Einsame Nacht	14
Kapitel 6: Wahrheit?	17
Kapitel 7: Reaktion	20
Kapitel 8: wie? was? warum?	23
Kapitel 9: Gedanken und Eve	26

Kapitel 1: Blutdurst

So das ist meine erste FF die ich hoffentlich durchziehe ^^

Es ist so über mich gekommen als ich die ganze Nacht nicht geschlafen habe

Keiner der Charaktere gehört mir

Die Story ist ähnlich wie Twilight also können die Vampire in die Sonne ohne zu verbrutzeln und schlafen nie was auch das einigste ist was ich dem Film entnommen habe aber auch mit leichten Abwandlungen.

Einige Stellen sind nicht Jugendfrei wer es nicht mag sollte nicht weiter lesen.

Ich hoffe es gefällt euch.

~~~~~Blutdurst~~~~~

So leise wie möglich schlich sich der Schwarzhaarige aus dem Hotelzimmer das er sich zu seinem Bedauern mit seinem Bruder teilen musste. Nicht das er seinen Bruder nicht mochte, aber es sollte nicht auffallen das er sich jede Nacht raus schlich um sich mit jemanden zu treffen. Niemand durfte erfahren mit wem er sich traf. Seine heimliche Freundin. Nicht einmal sein Bruder durfte wissen wer oder was sie war.

Er wusste nicht was passieren würde wenn es jemand heraus fand das er sich mit jemanden wie ihr traf.

Als er endlich unbemerkt aus dem Hotel gekommen war atmete er erleichtert auf. Er zog seine Mütze ein Stück tiefer und stellte den Kragen seiner Jacke auf. Jetzt musste er nur noch ein Stück durch die Stadt. An einer dunklen Gasse blieb er stehen und lächelte der Sänger schaute sich noch einmal kurz um und trat in die schwach beleuchtete Straße

„Bill! Ich hab schon gedacht, dass du gar nicht mehr kommst“

„Tut mir leid meine Süße, die haben mich mit Tom in ein Zimmer gesteckt und ich musste warten bis der endlich schläft“ nahm das blasse Mädchen das ihm entgegen kam fröhlich in den Arm.

„Und ich habe gedacht, dass du mich nicht mehr magst“ meinte sie und lehnte sich an seine Brust.

„Eve wie soll ich dich denn nicht mehr mögen?“ fragte Bill leise und schaute ihr in die smaragdgrünen Augen seiner Freundin.

„Obwohl ... nein mögen tue ich dich nicht“ meinte er mit ernstem Gesichtsausdruck. Geschockt sah sie ihn an, er beugte sich zu ihr runter „Ich liebe dich“ flüsterte er ihr sanft ins Ohr.

Eve gab ihm einen leichten Klaps auf die Wange „Du bist gemein“ lachte sie. Die beiden umarmten sich innig.

„Es wird langsam schwer es vor den anderen geheim zu halten sie stellen mir ständig Fragen“ erzählte Bill nach einer Weile. Eve schaute ihn mitleidig an „Es ist auch sehr schwer vor allem für dich“ meinte sie und strich ihm eine Haarsträhne aus dem Gesicht.

„Komm wie gehen wo anders hin“ meinte sie leise

Die beiden gingen in einen kleinen Park und setzten sich dort auf eine Bank

„Wenn wir es nicht überstürzt hätten hättest du jetzt keine Probleme“ sagte Eve nach einer Weile

„Eve ich habe es doch nicht anders gewollt. Jetzt können wir es auch nicht mehr

rückgängig machen, aber ich bin froh darüber. Ich wollte um alles in der Welt das Gefühl haben für immer bei dir sein zu können“

„Aber du wist sicher noch in Schwierigkeiten“

„Wie kommst du denn jetzt darauf? Es ist doch schon fast 6 Monate her“

„Und die an deren haben nichts gemerkt?“

„Ich kann es nicht immer verheimlichen ein- oder zweimal aber ich hab versucht davon abzulenken“

Eve schaute auf den Boden

„Es tut mir so Leid“

„Muss es doch nicht süße“ Bill nahm ihr Gesicht in die Hände und küsste sie sanft „Ich habe riesigen Hunger“ Meinte er nach einer weile aber er hatte keinen Hunger nach Pizza, Burgern oder so, diese Sachen brauchte er nicht mehr er brauchte jetzt Blut.

Seit etwa einem Jahr kannte er Eve und hatte sich bei ihrer ersten Begegnung gleich in sie verliebt und ein halbes Jahr später wollte er sein wie sie. Ein Vampir.

„Hier in der Stadt gibt es viele Streuner da werden wir sicher satt“ lächelte Eve und stand auf. Die beiden gingen ein stück durch die Straßen und fanden nach kurzer Zeit einen Hund der nach Fressen suchte.

„Willst du ihn holen?“ fragte Eve und schaute mit einem hungrigen Blick auf den Hund

„Ja ich denke ich hole ihn“ meinte Bill monoton und ging langsam auf das Tier zu.

„Na du?“ sagte er mit sanfter Stimme, ging in die Hocke und streckte die Hand nach dem Hund aus der ihn ängstlich ansah.

„Ja komm her“ rief er freundlich. Der Hund kam langsam und schwanzwedelnd näher

„Tut mir leid Kleiner“ sagte Bill noch bevor er Blitzschnell nach dem Kopf des Hundes und drehte ihn um. Es war nur noch ein widerliches knacken und ein Jauler zu hören und der Hund lag tot vor ihm.

Ganz am Anfang ist es ihm noch schwer gefallen Tiere zu töten nur damit er an deren Blut kam, aber es war ihm immer noch lieber als Menschen zu töten. Noch bevor Eve ihn zu einem Vampir gemacht hatte machte er ihr klar das er nie einen Menschen töten würde und so hatte er noch nie Menschenblut getrunken, Eve tat es ihm zuliebe auch nicht mehr auch wenn es ihr schwer viel.

Doch jetzt ging es einfacher Hunde oder andere Kleintiere zu töten.

Bill beugte sich wie im Bann über den Hund, seine Eckzähne wurden länger und er schlug sie in den Hals seines Opfers und saugte gierig das warme Blut aus. Eve setzte sich vor ihn und strich ihm durch die Haare Bill schaute nur kurz hoch und trank gierig weiter.

„Du scheinst ja wirklich riesigen Durst zu haben“ meinte sie lächelnd.

Als Bill sich endlich satt fühlte setzte er sich auf, lehnte sich gegen eine Hauswand und schluckte noch einmal genüsslich und schloss die Augen.

„Du hast mir ja gar nichts übrig gelassen“ sagte Eve Lächelnd, setzte sich auf Bills Schoß und leckte die Überreste des Bluts von seinen Lippen

„Tut mir leid Süße“ meinte er und streichelte ihre Wange. Eve legte ihr blasses Gesicht in seine Hand und lächelte zufrieden. Das einzigste was Bill in diesen Momenten vermisste war die Wärme. Die beiden küssten sich innig und Bill strich sanft über Eves Rücken.

„Jetzt hast du nichts zu trinken. Glaubst du dass du noch etwas findest?“ fragte Bill als er den Kuss kurz unterbrach „Ja sicher“ meinte sie und kraulte Bills Nacken.

Sanft drückte Bill Eve auf den Boden und lehnte sich über sie verteilte viele kleine Küsse auf ihrem Hals und strich an ihrer Seite entlang.

„Ich liebe dich Bill“ hauchte sie

„Ich dich auch für immer“

Sie wurden durch ein Pipen unterbrochen.

„Scheiße ich muss zurück“ meinte Bill, er hatte sich den Wecker in seinem Handy gestellt wie jede Nacht dass er immer Pünktlich und ohne das es jemand mitbekam das er immer weg war. „Tut mir so Leid süße“

„Macht nichts wir sehen uns ja Morgennacht“

„Auf jeden fall“ versprach er und stand auf um ihr auch auf zu helfen, sie küssten sich noch einmal kurz und Bill rannte zurück zum Hotel.

Als er die Hotelhalle betrat blieb er vor schreck stehen, in einem der Sessel in der Halle sas Tom.

„Wo warst du?“ fragte er ruig.

So das war es vorerst ich hoffe mal es war nicht ganz so schlecht ^^

## Kapitel 2: Was ist nur mit Bill

~~~~~Was ist nur mit Bill? ~~~~~

„Wo warst du?“ fragte Tom erneut und stellte sich vor Bill

„Hast du etwa den anderen etwa gesagt dass ich weg war?“ fragte er nur

„Nein habe ich nicht. Ich habe gehofft das dir nichts passiert“

„Gut“ kam es nur von Bill und er wollte an Tom vorbei gehen, doch Tom hielt ihn an der Jake fest.

„Bill was ist in letzter Zeit mit dir los? Du bist so anders“

„Ich brauche eben auch mal meine Ruhe“ antwortete Bill ruhig und riss sich von Tom los und ging in Richtung Aufzug und drückte genervt auf den Knopf.

„Geht es dir nicht gut?“ fragte Tom besorgt und stellte sich neben Bill in den Aufzug.

„Mir geht es gut danke“ kam es bissig von Bill.

Die beiden gingen wieder in ihr Zimmer wo Bill einige Sachen die auf dem Boden lagen auf sammelte und in seinen Koffer warf. Tom sah ihm zu

„Was ist eigentlich los? Hast mir ja eben nicht geantwortet“ meinte er nach einer Weile. Bill stand im Bad vor dem Spiegel und richtete seine Harre neu und sagte nichts

„Du nimmst doch hoffentlich keine Drogen?“ Tom schaute ihn leicht ängstlich an

„Nein! Und du weißt das ich das nicht machen würde!“ antwortete Bill empört.

„Was machst du dann jede Nacht draußen?“ meinte Tom

Bill schaute ihn durch den Spiegel an.

Das war noch etwas was Bill gewundert hatte er konnte sich immer noch im Spiegel sehen dabei dachte er immer dass das bei Vampiren nicht geht aber mittlerweile kann er über die Märchengestalten nur lachen.

„Wie oft hast du mitbekommen das ich weg bin?“ fragte er nervös

„So ein zwei Wochen“ meinte Tom ruhig

„Oh“ kam es nur von Bill und er wand sich seinem Augen Make-up zu Tom stellte sich hinter ihn und nahm ihm den Lidschatten weg.

„Was machst du draußen?“

„Spazieren“

„Spazieren? Um vier Uhr morgens?“

„Sonst komme ich ja nicht dazu“ kam es von Bill und riss Tom den Lidschatten wieder aus der Hand und schminkte sich fertig.

„Hat es etwas mit mir zu tun das du so bist?“ fragte Tom vorsichtig

„Nein Tom mit dir hätte es sicher am wenigsten zu tun ... wenn ich anders wäre“

„Bill du bist anders!“

„Bitte lass mir doch mal meine Ruhe“ Bill warf seine Bürste und das Make-up in den Koffer und schloss ihn um ihn an die Tür zu stellen. Tom schaute wieder nur stumm zu.

Es war fünf Uhr als es an der Tür klopfte, die beiden hatten nicht mehr miteinander geredet in der letzten halben Stunde. Bill stand auf und öffnete die Tür. David kam gleich hinein getürmt „Seid ihr fertig? Wir müssen gleich los ihr könnt noch schnell was essen und dann seid ihr aber in einer halben Stunde im Bus“ sprudelte es aus David raus

„Ja David“ antworteten Bill und Tom gleichzeitig

„Eure Koffer werden gleich runter gebracht ... ach und morgen Nacht bleiben wir im

Bus ich hab kein Hotel in der Gegend gefunden“ meinte er noch und war aus dem Zimmer verschwunden.

Tom wollte auch das Zimmer verlassen und drehte sich zu Bill

„Kommst du wenigstens essen?“ fragte er

„Nein ich habe schon gegessen“ meinte Bill und kramte in seiner Jake

„Ich geh eine rauchen“ meinte er und wedelte mit der Schachtel Zigaretten rum

„Hast du wirklich schon gegessen?“

„Ja klar“

„Wo?“ fragte Tom und verschränkte die Arme vor der Brust

„Da war ne Bäckerei die schon auf hatte“ meinte Bill beiläufig und ging an seinem Bruder vorbei. Tom sah ihm nur fragend nach bis er um die Ecke verschwunden war.

Bill stand vor dem Bus und überlegte krampfhaft wie er in dieser Nacht aus dem Bus kommen konnte, seit er ein Vampir war hatten sie nicht mehr im Bus übernachtet nach einem Konzert aber er hatte Eve versprochen in der Nacht wieder zu ihr zu kommen den Treffpunkt wollten sie wie jede Nacht per sms aus machen.

Er kramte sein Handy hervor und tippte schnell eine Nachricht an Eve

‘Hey Süße ich hab grade gesagt bekommen das wir diese Nacht im Bus verbringen aber sich versuche trotzdem irgendwie raus zu kommen

ILD’

Er steckte das Handy wider ein und zog an seiner Zigarette. Eine der wenigen Weltlichen dinge die er noch genießen konnte.

Im Speisesaal saßen schon die anderen, das Hotel hatte extra für sie ein kleines Frühstück für die vier zurecht gemacht. Tom setzte sich zu ihnen.

„Wo ist denn Bill“ fragte Georg kauend

„Draußen eine rauchen“ meinte Tom

„Will er schonwieder nicht mit uns essen?“ kam es von Gustav

„Offensichtlich nicht“ antwortete Tom und schnitt sich ein Brötchen auf

„Er wirt doch nicht wirklich Magersüchtig geworden sein?“ fragte Gustav

„Das hätte man doch gesehen“ meinte Tom „er hat meiner Meinung nach kein Gramm abgenommen, er sieht aus wie immer. Er meint auch immer er hätte schon gegessen“ verteidigte ihn Tom

„Aber er isst doch gar nichts mehr“ meinte jetzt auch Georg

„Als ich ihn gefragt hatte meinte er ich soll ihn bloß in ruhe lassen so ist er doch sonst nicht gewesen“

„Mich hat er auch eben angemotzt“ meinte Tom und nippte an seinem Kaffee.

Die drei diskontierten noch eine ganze Weile aber kamen zu keinem Schluss. Mit einem Blick zur Uhr stand Georg auf und meinte zu den anderen dass sie sich mal beeilen sollten bevor David wieder mal einen Anfall bekommt.

Im Bus saß schon Bill und hörte Musik auf dem Laptop.

„Hey wolltest du nicht essen“ fragte Gustav und setzte sich zu ihm. Bill hob nur kurz eine leere Cornypackung hoch und tippte irgendetwas in den (oder schreibt man das?) Laptop ein bevor er ihn (oder es^^) zu klappte und stumm zu den Schlafkojen ging

„Ich bin noch müde lasst mich bitte in ruhe“ meinte er nur und war verschwunden

„Hat er heute Nacht nicht geschlafen?“ fragte Gustav Tom

„Ich glaube nicht ...“ Tom überlegte ob er den anderen von Bills nächtlichem Ausflug

erzählen soll lies es aber lieber erst einmal „er war heute schon früh unter der Dusche da hat der mich auch noch wach gemacht ich glaube ich lege mich auch gleich hin“ meinte er dann noch schnell. Er log ja öfter und für seinen Bruder egal wie er im Moment auf ihn zu sprechen war.

Eine ganze weile saßen sie noch zusammen Tom beteiligte sich aber kaum noch an dem Gespräch.

„Ich hau mich jetzt noch mal aufs Ohr unser Prinzesschen wirt ja schon schlafen meinte er und ging zu seiner Koje, er schaute noch einmal zu der von Bill an der die Vorhänge zugezogen waren und drehte sich zum schlafen um.

Kapitel 3: Der Traum

Der Traum

Tom stand im Hotelflur und sah sich etwas verwirrt um °Ich dachte das wir im Bus übernachten° dachte er, zückte kurz mit den Achseln und ging den Gang entlang zu einem Zimmer.

Er schaute sich um und bemerkte das alles in schwarz gehalten war ... wirklich alles; schwarzer Boden, schwarze Wände,... Man erkannte kaum etwas und es gab kein Fenster °Was soll denn der Scheiß° fragte er sich und setzte sich unsicher auf das Bett, das er grade so gefunden hatte. Ohne weiter nachzudenken legte er sich zurück und merkte das das Bett extrem bequem war °Geil° ging ihm noch durch den Kopf und er schloss die Augen.

Ein schriller schrei ging durch den Raum was Tom hochfahren lies. Verwirrt sah er sich um und schrie ebenfalls auf das Zimmer war voller Blut. Entsetzt schlug er sich die Hand vor den Mund und schrie erneut als er merkte das er selbst voller Blut war. Schnell sprang er auf und rannte raus auf den Flur und fiel vor schreck um als er denselben Anblick wie im Zimmer hatte. Krampfhaft schloss er die Augen und schüttelte den Kopf. Als er die Augen wieder öffnete stand Bill vor ihm und sah Tom mit einem seltsamen Blick an „Bill was ist passiert?!“ fragte Tom und wollte auf seinen Bruder zu gehen, doch der schwarzhaarige hob die hand und deutete so das sich der Gitarist nicht nähern soll verwirrt schaute er Bill an er sah anders aus als sonst seine Harre fielen glatt auf seine Schultern seine Haut wirkte fast durchsichtig so weiß war sie, er trug eine art Umhang in dem er fast verschwant. „Bill was ist los?“ fragte der ältere etwas lauter. Bill legte einen Zeigefinger an die Lippen, drehte sich um und ging den Blutverschmierten Gang entlang.

Ohne weiter nach zu denken rannte Tom ihm hinterher und stand schließlich auf dem Dach. Bill stand dicht am Rand des Daches und schaute in die Dunkelheit. Vorsichtig stellte sich Tom neben ihn und sah ihn an „Sag mir doch bitte was los ist Bill“ flehte Tom schon fast. Schweigend drehte sich der jüngere um und ging am Dachrand entlang „BILL“ schrei Tom jetzt er wurde sauer weil sein Bruder nicht mit ihm redete und ging ihm nach als er ihn wieder eingeholt hatte hielt er ihn an der Schulter fest „Las los“ kam es seltsam bedrohlich von ihm „Nein sag mir was los ist mit dir!“ meinte Tom und drückte etwas fester „Las los“ zischte der Schwarzhaarige wieder. Aber Tom dachte nicht daran jetzt nachzugeben und drehte Bill an der Schulter um das was Tom da sah lies ihn erschrocken zurück schrecken das Gesicht des Schwarzhaarigen war weg. Tom stolperte und fiel über den Dachrand, fiel in die Dunkelheit und hörte nur ein dunkles lachen und alles um ihn wurde schwarz.

Schweißgebadet schreckte Tom hoch und sah sich verwirrt um „Tom was war den los? Hast du so schlecht geträumt?“ hörte er Bill fragen der sich zu ihm gesetzt. Erschrocken sah der Ältere zu seinem Bruder „Kannst du mir was zu trinken holen?“ fragte er mit kehliger Stimme „Klar“ Bill stand sofort auf und holte ein Glas Wasser. „Geht es dir nicht gut?“ fragte der Sänger besorgt „Doch doch es geht mir gut“ meinte der angesprochene und trank zittrig einen schluck und sah im Augenwinkel das Bill ihn schon fast schmachkend dabei zusah.

„Hättest dir doch was mitbringen können“ meinte Tom

„Nein ich hab keinen... Durst“ meinte Bill und schluckte. Durst hatte er schon aber trinken konnte er jetzt noch nicht.

„Geht's dir sicher gut? Du bist so blass“ meinte der jüngere

„Ja hab nur scheiße geträumt“

„Ok wenn du meinst“

Bill stand auf „Ich hau mich noch mal vor den Fernseher kommst du mit?“ fragte er und streckte sich „Ich komme gleich nach“ meinte Tom und legte sich noch einmal zurück und dachte noch einmal an den Traum und gleich darauf stand er wütend auf er dachte doch sonst nie über seine Träume nach. Gähnend streckte er sich und schaute auf seine Handyuhr, in einer Stunde sollten sie eigentlich bei der Halle sein er hatte heute keine Lust auf den Auftritt er hatte in der Nacht nicht geschlafen und jetzt nur schlecht dazu kam das Bill sich immer komischer verhielt. Immer noch müder schlurfte er zu seinem Bruder.

„Und läuft was?“

„Nö“ kam es gelangweilt von dem Schwarzhaarigen

„Hab auch nichts anderes erwartet“ meinte Tom.

Nach einigen Minuten schaute er zu seinem jüngeren Bruder und merkte dass er nervös mit seinen Ringen spielte und das Gesicht verzog als wenn ihm selcht von etwas wäre „Ist etwas?“ fragte Tom ruhig.

„Was?“ kam es erschrocken zurück

„Du siehst aus als wenn du mich gleich voll kotzt“

„Mir geht's gut“ meinte Bill nur und stand auf

„Bill?“ Tom schaute dem Sänger fragend nach beschloss aber sitzen zu bleiben, weit konnte er ja hier nicht.

Bill ging zu David „Können wir mal ne Pause machen? Ich brauche frische Luft“ fragte er

„Wir sind doch fast da“

„Bitte David“ Bill wurde fast wahnsinnig er hatte großen durst und er wusste nicht einmal ob er heute Nacht noch einmal raus kommen würde.

„Na gut aber höchstens 10 Minuten“

„Danke“ kam es erleichtert von Bill und er setzte sich an den Tisch, kurz darauf hielt der Bus an und Bill rannte förmlich nach draußen. Tom der nachsehen wollte warum sie so Plötzlich anhielten und sah nur noch wie Bill zu dem Wäldchen lief das neben dem Rastplatz war und wunderte sich wenn er ma musste brauchte er doch nicht extra aus zusteigen.

„Was ist denn mit Bill?“ fragte er an David gewand

„Dem geht's nicht gut und er wollte mal an die Luft“ meinte David nur und wand sich wieder dem Papierkram vor ihm zu. Tom stieg auch aus und wollte zu seinem Bruder der grade im Wäldchen verschwunden war es sah so aus als wenn es jeden Moment anfangen würde zu regnen aber es schien Bill nicht zu stören.

Bill schaute sich hoffnungsvoll um, ein kleines Tier würde schon reichen er brauchte dringend Blut. Er roch etwas, ein Hase, °Ja der is genau richtig° dachte er sich und schlich sich an den Mümmler an und wollte grade auf ihn zu springen „Den kriegst du nicht“ Schnell drehte sich Bill um und wollte zuschlagen als er merkte das nur Tom hinter ihm stand, der merkte nicht das er sich gerade in Gefahr gebracht hatte und lachte „Wieso willst du Hasen fangen?“ meinte er. „Man Tom!!“ schrie Bill „wieso erschreckst du mich so verdammt?!!“

Wütend ging er an seinem Bruder vorbei und zurück zum Bus. Für einen kurzen

Moment kam die Sonne zwischen den Wolken hervor und schien auf Bills hand der gerade einstieg und Tom bemerkte einen komischen Schimmer auf seiner Hand. Tom stutzte erst schob es aber dann auf die vielen Ringe die er trug. Immer noch verwirrt über die Reaktion seines Bruders ging er auch zurück zum Bus.

Kapitel 4: Panik um Bill

~~~~~Panik um Bill~~~~~

Nach dem Konzert saßen die vier noch zusammen in der Garderobe und alberten rum. Nur Bill saß schweigend in der Ecke er war immer noch sauer auf Tom und hatte kein Wort mehr mit ihm geredet, er wusste nicht was gewesen wäre wenn er nicht schnell genug reagiert hätte, er hätte seinen Bruder umbringen können.

„Bill was is denn eigentlich los mit dir?“ fragte Gustav der sich neben ihn gesetzt hatte

„Das ist meine Sache lasst mich einfach in Ruhe“ kam es ruhig von dem Sänger.

„Wir halten doch immer zusammen du kannst uns doch sagen was los ist“ versuchte Gustav weiter. Wütend sprang Bill auf „Lasst mich doch einfach in Ruhe!“ schrie er wütend und ging aus dem Raum.

„Ich sag doch dass man nichts mehr aus ihm heraus bekommt“ meinte Tom und stützte den Kopf in die Hände.

„Was hast du denn heute zu ihm gesagt? Heute Morgen war er doch noch einigermaßen gut drauf“ meinte Georg und schaute auf den Gitaristen.

„Ich hab nicht gemacht!“ meinte dieser aufgebracht „ich habe als wir vorhin an dem Rastplatz waren noch einmal in ruhe mit ihm reden wollen und da is er einfach aus gerastet ich habe gar nichts gemacht“ erklärte er.

Die Tür ging auf und David trat in den Raum „So Jungs wir wollen weiter. Seid ihr dann soweit?“ er schaute durch den Raum „Wo ist Bill?“ fragte er leicht aufgebracht, er hatte natürlich auch mitbekommen das Bill sich immer mehr zurück zog und leicht reizbar war. „Er ist doch draußen oder?“ fragte Tom und sprang auf

„Draußen ist er nicht... habt ihr ihn etwa einfach gehen lassen? Er ist doch den ganzen Tag so komisch“ meinte David aufgebracht. Bill war zwar schon länger so abweisend allen gegenüber aber einfach weggelaufen war er noch nie.

„Vielleicht ist er im Bus“ kam es von Georg

„Nein da war ich gerade“ erwiderte David und kramte nach seinem Handy.

„Ans Handy geht er nicht. Was habt ihr denn gemacht das er einfach abhaut?“ fragte er

„Wir wollten nur versuchen ob er uns endlich sagt warum er so anders ist und da ist er ausgetickt“ antwortete Gustav. David atmete tief durch „Ihr geht jetzt in den Bus und bleibt da, ich habe keine Lust euch auch noch suchen zu müssen, ich suche erst nach ihm und wenn ich ihn nicht in einer Stunde gefunden habe lasse ich ihn eben von der Polizei suchen“ David drehte sich zum gehen „Und wenn er wieder da ist könnt ihr euch drauf verlassen das ihr nirgends mehr alleine hin könnt. Ich komm mir vor als ob ich auf Kleinkinder aufpasse“ meinte David wütend.

Widerwillig gingen die drei zum Bus. Tom versuchte ständig seinen Bruder auf dem Handy zu erreichen, bekam aber keine Antwort.

Bill saß auf einem Dach eines Hochhauses in der Nähe der Halle. Als sein Handy klingelte schaute er nur einmal kurz auf das Display und steckte es wieder ein. Er wollte jetzt nicht mit seinen Freunden reden es machte ihn fertig den anderen zu verheimlichen das er eigentlich nicht mehr einer von ihnen war und das wurde ihm jetzt erst wirklich bewusst. Einen Zug von seiner Zigarette nehmend lehnte er den Kopf an den Fahnenmast hinter ihm. Er hatte zwar jetzt Eve aber er wusste nicht wie lange er so weiter machen konnte ohne seine Freunde und Familie zu verlieren.

„Du läufst einfach weg?“ Bill drehte sich zur Seite und sah Eve vor sich.

„Ich hätte heute fast Tom angegriffen“ meinte Bill verzweifelt

„Warum?“ Eve setzte sich neben ihn.

Bill erzählte ihr was am Nachmittag vorgefallen war „Ich weiß nicht was los war meine Sinne waren komplett ausgeschaltet“ verzweifelt stützte er den Kopf in die Hände. Eve nahm ihn in den Arm.

„Aber du kannst nicht einfach weg laufen. Die anderen vertrauen dir doch dann nicht mehr“ meinte Eve, sie wusste ja wie wichtig Familie und Freunde für Bill waren und sie wollte ihm helfen so lange wie möglich bei ihnen zu bleiben. Sie wussten beide nicht wie die anderen reagieren würden wenn sie wüssten das Bill ein Vampir war. Eigentlich könnte er ja als Vampir unter Menschen leben, er tat es ja auch schon ein halbes Jahr.

„Erzähl ihnen doch von mir“ schlug Eve vor. Bill schaute sie entsetzt an.

„Nicht was ich bin, nur das es mich gibt“ meinte sie „dann ist es einfacher vielleicht hören sie dann mit der Fragerei auf“

„Ja vielleicht“ erwiderte Bill und warf seine Zigarette weg „Aber nicht heute“

„Warum?“ Eve schaute ihm in die Augen.

„Wir haben bald Urlaub da haben wir genug Ruhe und ich stelle dich den anderen vor“

„Willst du das wirklich?“ fragte sie nach

„Ich glaube ja“ meinte Bill

Eve setzte sich auf seinen Schoß „Dann lassen sie dich erst einmal in ruhe“ meinte sie und gab ihm einen Kuss. Sanft strich er ihr durch das glatte Haar „Ich liebe dich“ flüsterte er und drückte sie fester an sich „Ich dich auch“ hauchte sie sie und legte den Kopf in Bills Halsbeuge.

Eine weile saßen sie noch so zusammen bis Eve meinte das Bill langsam zurück sollte.

„Ich habe aber so großen Durst ich bin fast wahnsinnig geworden weil ich heute nichts bekommen habe“ meinte Bill und sah sie gequält an.

„Erzähl den anderen von mir. Morgen!“ kam es von Eve

„Willst du mich erpressen?“

„Nein. An Blut kommst du auch ohne mich“ sie ging ein stück von ihm weg „Wieso willst du deinen Freunden nicht von mir erzählen?“ fragte sie aufgebracht.

„Was ist den los mit dir?“ fragte Bill und stellte sich zu ihr.

„Nichts such dir etwas zu essen, du kannst dich ja wieder melden“ meinte Eve und mit einem großen Sprung verschwand sie vom Dach.

Bill blieb noch kurz stehen beschloss aber dann sich irgendein Tier zu suchen egal woher.

Tom saß nervös im Bus und tippte auf seinem Knie rum. Er machte sich große sorgen um seinen Bruder, er war jetzt schon 2 Stunden verschwunden und meldete sich nicht auf seinem Handy. Vor einer weile war er schon einmal verschwunden, nur hatte Tom es niemandem gesagt und ihn selbst gesucht.

+++++++Rückblick+++++++

Die Zwillinge wollten ihren 18 Geburtstag nur mit ihren Freunden zu Hause feiern.

Tom merkte spät abends das Bill von ihrer Feier verschwunden war, er hatte schon im ganzen Haus gesucht dann beschloss er ihn draußen zu suchen.

Es regnete und er überlegte ob Bill wirklich bei diesem Wetter draußen sein sollte.

Nach dem er eine weile Gesucht hatte fand er ihn auf dem Spielplatz auf der Schaukel sitzen.

„Was machst du hier?“ fragte Tom und setzte sich auf die Schaukel neben seinem Bruder.

„Ach nichts“ meinte Bill leicht lächeln

„Geht es dir gut?“

„Ja. Alles bestens“ meinte Bill und hielt sein Gesicht in den Regen.

„Willst du die ganze Nacht hier sitzen?“ fragte Tom nach einer weile, langsam wurde ihm kalt und wunderte sich das es Bill nicht zu stören schien obwohl er keine Jacke an hatte.

Verwirt sah Bill seinen Bruder an der schon vor Kälte zitterte.

„Oh ... Ja ich denke das wir zurück sollten“ antwortete er und stand auf.

„Was ist eigentlich los das du mitten in der Nacht bei dem Wetter draußen rum läufst?“

„Verrate ich nicht“ meinte Bill nur und schwieg den Rest der Feier über und saß nur auf dem Sofa und beachtete niemanden mehr.

++++++Rückblick ende++++++

Tom atmete tief durch, seid ihrem Geburtstag ist Bill so komisch geworden. Er sprach kaum noch mit ihm, schaute ihm nicht mehr in die Augen und wollte nichts mehr mit den anderen an einem schönen freien Tag unternehmen.

„Tom, es geht ihm sicher gut“ sagte Georg der ihm gegenüber saß.

„Und was wenn nicht?“ Tom stand auf und lief hin und her, Er machte sich große sorgen um seinen Bruder.

Es war schon nach weit nach Mitternacht als sich die Bustür öffnete und Bill an Tom vorbei lief ohne ein Wort zu sagen.

„Wo warst du eigentlich!?“ hörten sie gleich darauf David der hinter Bill her lief

„Draußen“ meinte Bill nur uns ging nicht mehr auf die Fragen der anderen ein.

## Kapitel 5: Einsame Nacht

~~~~~Einsame Nacht~~~~~

„Was ist dir eigentlich eingefallen!?“ schrie David Bill an der nur schweigend da saß
„Hast du eine Ahnung was wir uns für sorgen gemacht haben!?“ fuhr David ihn weiter an

„Ich bin doch wohl wider da“ meinte Bill ruhig

„Du benimmst dich wie ein kleines Kind! Denk nur nicht das ich dich noch mal aus den Augen lasse!“ aufgebracht ging David in den vorderen Teil des Busses und lies die vier Jungs die Davids Wutausbruch schweigend zu gesehen hatten. Seufzend legte Bill sich in seine Kojen und zog die Vorhänge zu.

Tom schaute die andern beiden an die nur mit den Schultern zuckten und ihn auffordernd an „Wieso redet ihr nicht mal mit ihm?“ zischte Tom. Er hatte schon fast keine Lust mehr auf seinen Bruder einzureden er wollte zwar wissen was mit ihm los war doch er hatte die Hoffnung eigentlich aufgegeben das Bill überhaupt irgendwann erklärte was ihn so verändert hatte.

„Es ist dein Bruder“ meinte Gustav

„Aber er redet nicht mehr mit mir“

„Lasst ihn doch erstmal schlafen und morgen reden wir alle mit ihm“ schlug Georg vor. Bill horte den dreien zu „Schlafen, guter Witz“ dachte er und starrte auf den Vorhang er ihm war bewusst das ihn jemand gesehen hatte als er sich eben etwas „zu Essen“ besorgt hatte. Warten hätte er nicht mehr können er wäre fast wahnsinnig vor Hunger geworden er hatte komplett die Beherrschung verloren, er war einfach ausgerastet, Sauer auf alles und jeden. Auf Eve weil sie ihn einfach so plötzlich stehen gelassen hatte obwohl er nichts getan hatte und auf Tom weil er mit dieser Fragerei nicht aufhörte. Im nächsten Moment merkte er das er eigentlich ja auch selbst daran schuld war, er wich den anderen immer mehr aus. Es war ja nur Toms recht nachzufragen. Leise stand Bill wieder auf und wollte zu seinem Bruder gehen lies ihn aber lieber schlafen, er hatte ja in der letzten Nacht schon nicht geschlafen.

Gelangweilt lief Bill hin und her er wusste nicht was er nun tun sollte, eigentlich wäre er jetzt bei Eve würde sich mit ihr unterhalten oder einfach nur durch einen Park oder so gehen. Jetzt fühlte er sich gefangen was ihn auch etwas nervös machte. Nach einer Zeit die ihm endlos vorkam legte er sich wieder in sein Bett und kramte nach seinem Handy, vielleicht konnte er ja wenigstens mit Eve schreiben.

„Hey süße was machst du denn grade? Ich kann ja leider nicht viel machen“

Er schickte die Sms ab und wartete auf eine Antwort nach einer Stunde war immer noch keine Nachricht gekommen und Bill fragte sich warum Eve jetzt auf ihn wütend war.

„Was ist denn los wieso antwortest du nicht“

Er wartete wieder, und starrte auf das Display. Wieder kam keine Antwort.

„Mich lassen jetzt auch wirklich alle hängen“ meinte er leise zu sich selbst, Naja eigentlich lies er seine Freunde hängen.

Es war schon fast sechs Uhr morgens als sein Handy sich meldete.

„Tut mir leid das ich nicht geantwortet habe... ich muss noch einmal mit dir reden versuch bitte raus zu kommen ich weiß das alle sauer auf dich sind aber versuch es trotzdem“

Bill schnaubte nur, wie soll er den abhauen ohne das die anderen es mitbekamen. Es wäre normalerweise kein Problem aus dem mittlerweile wieder fahrenden Bus zu kommen aber dann würde rauskommen das er kein Mensch mehr war. Kein Mensch.... Das wurde ihm jetzt erst wirklich bewusst, er würde ewig leben und müsste mit ansehen wie seine Freunde und seine Familie älter wurden und starben. „Was hab ich mir da nur gedacht?“ fragte er sich. Traurig legte er sich wieder zurück, ihn wurde bewusst dass er seine Familie im Stich gelassen hatte. Bis jetzt hatte er nur an sich gedacht und nicht einen Moment an die anderen.

Als die anderen endlich auf gewacht waren saß Bill schon am Tisch hatte aber die Vorhänge am Fenster zu gezogen.

„Du bist schon wach?“ kam es von Georg der sich ihm gegenüber setzte

„Ja ... schon“ meinte Bill monoton und starrte auf die Tischplatte „Ist Tom auch schon wach?“ fragte er nach.

„Ja wieso?“

„Weil ich mit ihm reden will“ meinte Bill nur und stand auf

„Wieso jetzt so plötzlich?“ fragte Georg nach und wollte ihm nach „Weil ich mir gestern über was bewusst geworden bin und so nicht weiter ... leben will“

„Na dann los“ Georg wollte den jüngeren gerade voraus schieben „Georg ich will alleine mit ihm reden“ kam es etwas genervt von Bill

„Ok“ Georg setzte sich wider an den Tisch

„Morgen“ Gustav setzte sich zu Georg

„Morgen. Bill will jetzt endlich rausrücken was mit ihm ist“

„Wurde ja auch Zeit das er es uns sagt“ meinte Gustav

„Naja eigentlich nur Tom vorerst jedenfalls“

„Wieso nicht uns?“ kam es etwas eingeschnappt von Gustav

„Ist doch egal wenn es ihm dann besser geht dann.... Oh“ Georg schaute sich gerade die Nachrichten im Internet an.

„Was ist denn?“

„In der Gegend in der wir gestern waren hat irgendein Tier eine ganze Schafsherde gerissen.“ Georg las den Artikel durch.

„Der Bauer hörte dass die Tiere völlig nervös waren, als er im Stall ankam sah er in der Dunkelheit noch eine Gestalt durch das sich in zwei Metern befindende Fenster springen und alarmierte sofort die Polizei. Als die Beamten eintrafen bot sich ihnen der Anblick von 50 Buchstäblich Zerfetzten Tieren.“

Noch wissen die Zuständigen nicht um was es sich bei dem Angreifer handelt die Beschreibung des Bauers das es eine große, schwarze Gestalt war ist natürlich mehr als unhilfreich“

„Man stell dir das mal vor wenn das Ding gestern noch Bill gefunden hätte“ meinte Gustav und schaute auf den Bildschirm auf dem ein Bild des Stalls in dem die toten Schafe lagen war.

Bill saß nun mit Tom alleine auf dem Sofa

„Ich wollte dir sagen warum ich mich so.... anders verhalte“

„Sagtest du schon ... und“ hoffnungsvoll schaute Tom seinen Bruder an
„Es ist schwer ... aber ich habe gestern Nacht entschieden das es für euch alle schlimmer wird wenn ich es länger für mich behalte ... und bei dir weis ich das du vielleicht trotzdem noch zu mir stehst auch wenn du es weiß... naja hoffen tue ich es“
„Bill ich bin dein Bruder. Wieso sollte ich nicht mehr zu dir stehen?“

Kapitel 6: Wahrheit?

~~~~~Wahrheit?~~~~~

Bill rutschte nervös auf dem Sofa hin und her. Jetzt musste er Tom die Wahrheit sagen er hatte es ihm versprochen. Weiter lügen konnte und wollte er nicht. Was wäre wenn er ihn danach hasst... angst vor ihm hätte aber vielleicht verstand er es ja wenn er es richtig erzählt bekam.

„Bill?“ Bill schreckte aus seinen Gedanken hoch und schaute auf seinen Bruder

„Sagst du mir jetzt was los ist?“ fragte Tom und sah hoffnungsvoll zu dem Sänger

„Ja werde ich wohl“ kam es von dem schwarzhaarigen und er zupfte nervös am Saum seines T-Shirts rum. Er atmete noch einmal tief durch

„Also... vor einem Jahr wolltet ihr doch auf diese Party. Ich weiß das waren im letzten Jahr viele, is ja auch egal ... Ich war ja im Hotel geblieben und als ich nicht schlafen konnte bin ich in die Bar gegangen und da war so ein Mädchen“

„Ohh“ grinste Tom

„Man Tom behalt deine Bemerkungen erstmal für dich“ meinte Bill

„Is ja gut. Weiter?“

„Ok... sie hat mich jedenfalls angesprochen. Es war erstmal komisch die hatte mich gar nicht gekannt ... sie meinte sie hätte nie was von uns gehört. Ich wusste nicht wieso aber sie hat mich fasziniert es war so etwas Außergewöhnliches an ihr“ schwärmte Bill. Eigentlich wollte er damals mal seine ruhe haben aber Eves Augen waren so hypnotisch er konnte nicht anderes als sich ihr anzuvertrauen.

„Hast sie abgeschleppt?“

„Soll ich jetztweiter erzählen?“ kam es genervt von dem Jüngeren

„Sorry“ meinte Tom und deutete an jetzt nichts mehr zu sagen.

„Sie war jedenfalls sehr nett sie hat nur da gesessen und mir zugehört ... über sich wollte sie nicht viel erzählen, sie hat mich nur über die Band und unsere Kindheit ausgefragt. Sie meinte nach einer Zeit das sie mich beneiden würde um meine Familie und das ich wenigstens wenn wir frei haben mal nachhause komme ... sie meinte das sie schon sehr lange kein zuhause mehr hatte jedenfalls kein richtiges. Ich weiß nicht was ich mir gedacht habe ... ich habe sie aber gefragt ob sie mit uns kommen wollte und sich irgendwo etwas zu suchen ... ich weiß hätte ich nicht machen sollen aber sie meinte sowieso das sie nicht gerne längere Zeit unter Menschen ist“

„Was wollte sie dann in einer Bar?“ lachte Tom

„Sie wollte sich etwas... Zutrinken holen“ Bill wusste nicht ob er über diese Bemerkung lachen sollte ... natürlich geht man in eine Bar um was zu trinken ... aber Eve wollte sich ja etwas ganz anderes zum trinken suchen ... irgendeinen bei dem es kaum auffiel das er verschwand.

„Wäre ich jetzt nicht drauf gekommen“ meinte Tom und lachte weiter. Bill musste jetzt doch etwas schmunzeln.

„Na komm so lustig is das auch wieder nicht .... Was lachst du denn jetzt so?“ grinsend knuffte Bill seinem Bruder in die Seite.

„Is ja gut. Es ist übrigens schön dass du mal wieder so viel sagst“ meinte Tom

„Habe ich so wenig geredet in letzter Zeit?“ fragte Bill, ihm war nicht aufgefallen wie sehr er sich von den anderen zurückgezogen hatte.

„Du hast fast gar nicht mehr mit uns geredet nur das wichtigste und du bist immer

sofort verschwunden wenn wir mit dir reden wollten“

„Das ist mir gar nicht aufgefallen... tut mir wirklich leid“ kam es kleinlaut von dem Sänger. „Ach is doch gut ... du sagst mir doch jetzt was los ist ... hast du sie jetzt abgeschleppt?“ grinste der Gitarist.

„Tom!“

„Ok Ok ich lass dich ausreden.... Aber kann ich mir noch was zu essen holen? Ich hab nen mortz Hunger“

Bill nickte nur.

Gustav und Georg saßen immer noch vor dem Laptop Tom warf einen kurz einen Blick auf den Bildschirm.

„Wieso schaut ihr euch eigentlich immer Nachrichten an?“ fragte er und machte sich eine Schüssel Kornflaks und holte sich eine Cola.

„Da hat so ein Vie eine Schafsherde gerissen in der Gegend in der wir gestern Waren“ kam es von Gustav

„Na und?“ fragte Tom desinteressiert

„Na und!? Das war nicht mal einen Kilometer von der Halle weg Stell dir mal vor das ding hätte Bill gefunden!“ meinte Georg

„Oh ... Und was soll das gewesen sein ein Wolf oder was?“

„Nein der Bauer meinte dafür wäre es zu groß gewesen. Es soll durch das Fenster das zwei Meter weit oben war gesprungen sein. Wir haben das fast überall in den Nachrichten gefunden die meinten auch das vor dem Fenster ein steiler Abhang gewesen sein soll, spuren sind komischer weise keine gefunden worden ... normal wären ja Fellbüschel oder so gefunden worden aber da war so gut wie gar nichts“

Tom schaute noch einmal auf den Bildschirm und sah das Bild von dem Stall

„Man ... was war das für ein ding?“ fragte er mehr an sich gerichtet

„Keinen Schimmer.... Was hat Bill dir eigentlich gesagt?“ fragte Gustav

„Noch nichts ich geh jetzt auch wieder zu ihm“

Bill saß mit weit aufgerissenen Augen da, er hatte das Gespräch seiner Bandkollegen gehört „So da bin ich wieder“ Tom wollte sich gerade setzen als er den Gesichtsausdruck seines Bruders sah.

„Bill, Was ist denn?“ fragte er vorsichtig

Bill rührte sich nicht.

„Bitte Bill sag mir was los ist!“ kam es verzweifelt von dem Gitaristen

Der schwarzhaarige hielt sich den Kopf

„Ich habe Kopfschmerzen ich glaube ich lege mich noch mal“

„Nein Bill du sagst mir jetzt was mit dir los ist“

Bill wollte gerade aufstehen als Tom ihn aufhielt, schweigend saute ihn der jüngere an

„Bill fang nicht schon wieder mit dieser Schweigerei an. Bitte“ meinte Tom und schaute ihn bittend an.

„Eve ... das Mädchen was ich in der Bar getroffen habe ... Ach du glaubst mir sicher sowieso nicht... ich würde es mir ja auch nicht glauben“ meinte der Sänger monoton

„Natürlich glaube ich dir, was ist mit der das du so geworden bist“

„Sie ... sie ist kein Mensch ... jedenfalls nicht mehr“

Bill atmete noch einmal tief durch.

„Sie ist ein ... sie ist ein Vampir“ sagte Bill und starrte auf den Boden

„Ist klar und ich hab neulich Frankenstein getroffen“ meinte Tom

„Ich hab doch gesagt du glaubst mir nicht... Aber es ist mein ernst. Sie ist ein Vampir

und sie hat mich vor einem halben Jahr gebissen“  
Tom starrte seinen Bruder schweigend an  
„Glaub ich dir nicht ... beweis es!“  
Bill schaute ihn an und lies seine Eckzähne länger werden

## Kapitel 7: Reaktion

~~~~~Reaktion~~~~~

Bill schaute ihn an und lies seine Eckzähne länger werden

„Oh scheiße!“ Tom wich erschrocken zurück und starrte seinen Bruder mit weit aufgerissenen Augen an.

„Sind die Dinger etwa echt?“ fragte Tom und deutete auf die Zähne die unter Bills Oberlippe hervor schauten.

„Hab ich so was in der Art nicht gerade angedeutet?“ fragte Bill ruhig

„Komm schon du verarschst mich doch... irgendwie“ meinte der ältere und hoffte dass Bill jetzt sagte das er nur einen geschmacklosen Witz gemacht hatte auch wenn er sich schon sicher war das es keiner war.

„Ich glaube dir nicht meinte er unsicher“

„Hab ich doch gesagt dass du mir nicht glaubst“ meinte Bill und nahm Toms hand um sie auf seine Brust zu legen.

„Kein Hertz“ flüsterte Tom „und deine Hände sind eiskalt.... Hast du dich deswegen nicht mehr um armen lassen? Damit ich es nicht merke?“ fragte er mit immer noch geweiteten Augen.

„Es tut mir so leid Tom“ kam es leise von Bill

Tom saß da machte den Mund auf um etwas zu sagen und schloss ihn gleich wieder.

„Du sagst es doch niemandem ... du hast es geschworen“ meinte der Schwarzhaarige und schaute auf seinen Bruder der nur stumm nickte. Bill öffnete die Cola auf und reichte sie Tom

„Danke“ brachte er heiser hervor.

„Tom ich habe noch nie einen Menschen gebissen wenn du das befürchtest“ meinte Bill und schaute Tom zu wie er einige Schluck Cola runter würgte.

„Mein Bruder ist ein Vampir“ sagte er leise zu sich selbst „Ein Vampir“ wiederholte er immer

„Tom?“ Bill wedelte mit der Hand vor Toms Gesicht „ich muss heute irgendwie raus, Eve will mich sehen. Sie will sicher mit mir über diese Herde reden... Ich ... Es tut mir leid“

„Sag jetzt nicht das du das warst“ kam es geschockt von Tom

„Tom es tut mir wirklich leid ... ich war so sauer auf Eve sie ist einfach abgehauen ... und auf dich“ gab Bill leise zu

„Wieso auf mich“ fragte Tom und rutschte wieder ein stück von seinem Bruder weg

„Wegen dem was auf dem Rastplatz war ... ich wollte mir etwas... etwas zu essen holen ich war völlig auf diesen Hasen konzentriert... Weist du ich kann meine Fähigkeiten noch nicht wirklich gut kontrollieren. Du hast mich da mächtig erschreckt ... ich hatte dich fest angegriffen“ Bill konnte Tom nicht ansehen wäret er sprach.

„Du wolltest mich angreifen!?“

„Nein Tom wollte ich nicht und ich werde es auch nie“

„Und diese Herde?“

„Ich hab doch schon gesagt ich war sauer! Wäre es dir lieber gewesen wenn ich das an Menschen ausgelassen hätte?!“

Tom rückte noch weiter von Bill weg

„Man Tom ich hab gewusst das du mich nicht mehr ausstehen kannst wenn ich es dir sage aber es hat mich völlig verrückt gemacht. Mir ist letzte Nacht erst wirklich klar

geworden was das heißt so zu sein wie ich jetzt bin. Tom ich werde ewig so sein ich werde sehen müssen wie du und die anderen älter werden und irgendwann sterben. Ich kann das nicht mehr rückgängig machen! Ich werde für immer dieses Monster sein und du wirst irgendwann sterben, ich wollte es dir nicht sagen weil ich dich nicht jetzt schon verlieren wollte!“ weinend stürmte Bill zu seiner Koje.

Tom saß immer noch regungslos da. Sein Bruder war ein Vampir. Das Wesen das diese Herde gerissen hatte und das weil er ihn wütend gemacht hatte. Unbewusst. Ein Monster.... Sein Bruder. Endelte die Tatasche das er jetzt so ein ... Ding war etwas daran das er sein Bruder war...Eigentlich nicht. Tom stützte seinen Kopf in die Hände, er wünschte sich nie erfahren zu haben was mit seinem Bruder passiert ist, er war völlig verwirrt und dann sollte er heute Abend auch noch auf der Bühne stehen und so tun als wäre alles wie immer. Dann fiel ihm ein dass Bill das schon viel länger tat und niemand hat etwas mitbekommen. In Toms kopf rasten die Gedanken. Er konnte seinen kleinen Bruder doch jetzt nicht fallen lassen. Immer hin hatte er ihn ja auch gedrängt endlich zu sagen was los ist und er war doch immer noch Bill.

Tom stand auf und ging Bill nach.

„Bill? Tut mir leid dass ich so reagiert habe“

Keine Antwort.

Der Gitarist atmete noch einmal tief durch und schob den Vorhang zur Seite um sich zu Bill der mit angezogenen Knien an der Wand gelehnt saß zu setzen.

„Du musst aufpassen. Vielleicht zerfetz ich dich ja“ kam es sarkastisch von ihm

„Bill es tut mir doch leid ... Was hast denn erwartet? Das ich Freudentänzchen veranstalte? Ich hab doch keine Ahnung wie ich mit etwas wie dir ...“

„Etwas?! Jetzt bin ich für dich ein Etwas?!“ aufgebracht schaute Bill auf seinen Bruder

„Nein so meine ich das nicht... ich ... ach ich weiß nicht ... Du bist ein Vampir...“

„Ja Tom ein blutsaugendes Etwas!“

„So meinte ich das nicht.... Ich.. Bill sag du mir doch wie ich darauf reagieren soll“

„Ich weiß es nicht“

„Hast du dich mit Absicht von ihr beißen lassen?“ fragte Tom nach dem sie eine weile geschwiegen hatten. Er hatte immer wieder prüfende Blicke zu seinem Bruder geworfen

„Ja hab ich“

„Warum?“

„Ich hatte mich in sie verliebt“ meinte Bill und schaute auf des Kissen das er immer in seinen Händen drehte.

„Achso“ mit einem undefinierbaren Blick schaute Tom auf den Vorhang

„Du hast angst vor mir“ meinte Bill nach dem sie wieder eine Weile geschwiegen hatten. Tom sah ihn an.

„Etwas“ kam die leise Antwort

„Ich hatte als Eve mich gebissen hat nur an mich gedacht... ich habe nicht daran gedacht dass andere irgendwann darunter leiden. Ich habe nie gewollt dass du oder jemand anderes Angst vor mir hat... Ich wollte nur sein wie sie ohne daran zu denken das ich irgendwann dich und die anderen für immer verliere“

„Wieso hast du nie von ihr erzählt“

„Ich habe keine Ahnung es tut mir leid“

„Und du bist mit ihr zusammen?“ Tom schluckte und biss an seinem Pircing rum

„Ja“ Bill sah dass Toms Gesicht sich verzog „Was ist?“ fragte er nach

„Das ist jetzt mein Geheimnis vielleicht sag ich es dir ja in einem Jahr“

Bill schaute seinem Bruder nach er wütend zu Gustav und Georg ging.

Kapitel 8: wie? was? warum?

~~~~~Wie? Was? Warum?~~~~~

Bill schaute seinem Bruder verwundert nach, er hatte Angst in ihm gesehen ... was natürlich verständlich war. Da war aber noch etwas. Er hatte Wut gesehen. War Tom wütend auf ihn weil er nicht gesagt hat was mit ihm ist? Zu verübeln wäre es nicht. Bill beschloss noch einmal mit ihm zu reden und über sein jetziges "Leben" aufzuklären. Das er diese Schafherde gerissen hatte war wirklich ein Unfall gewesen, irgendwo musste er seine Wut auslassen und seinen durst stillen. Sonst war er nicht so, er verabscheute es sogar wenn er so wütend wurde es war zwar noch nicht oft vorgekommen aber es reichte ihm jetzt schon.

Tom saß bei Gustav und Georg und schaute aus dem Fenster. Die Sonne schien im ins Gesicht.

„Tom, können wir noch einmal reden?“ fragte Bill

„Klar setz dich doch“ meinte Tom und sah seinen Bruder herausfordernd an

„Tom komm doch bitte her“ bat der Schwarzhaarige

„Wir können auch gehen“ kam es von Georg

„Was habt ihr eigentlich?“ fragte David

„Wir haben was zu klären“ antwortete Bill sofort

„Ok wenn es sein muss und ihr euch dann vielleicht erwachsener verhalten könnt“ David auf und stieg die Treppe nach oben.

„Es wäre nett wenn ihr auch geht“ meinte Bill

„Klar“ Georg stand auf

„Wieso sagst du uns eigentlich nichts?“ fragte Gustav und stellte sich vor Bill

„Können wir das ein anderes Mal klären? Ich sag's euch ... irgendwann“

„Na dann“ schnaubte Gustav und er und Georg gingen auch die Treppe hoch

Bill wollte sich gerade setzen als Tom ihn ein Stück zurück stieß.

„Was hast du den jetzt?“

„Du willst doch nicht wirklich in die Sonne?“ fragte Tom

Bill lachte schob seinen Bruder zu Seite und setzte sich an das Fenster.

Tom fiel das Kinn fast bis auf den Boden.

„Was ist das denn?“ er setzte sich verwundert neben Bill und strich über dessen Gesicht das in der Sonne perlmuttartig schimmerte.

„Das...das ist...du bist so schön“ schwärmte Tom

„Eben war ich noch ein blutsaugendes Etwas“

Tom stand wider auf um sich ihm gegenüber hin zusetzen

„So war es nicht gemeint, es tut mir leid aber wie soll ich darauf reagieren? Du bist ein Vampir ich ... ich weiß absolut nicht was ich jetzt machen soll“

„Weist du überhaupt was das für mich heißt? Ich meine was ich kann und was ich nicht kann?“ fragte der Sänger

„Nein ich denke nicht“ kam die leise Antwort

„Ich kann wie du siehst in die Sonne, lieb von dir das du dir sorgen gemacht hast. Was ich nicht mehr brauche ist schlaf, da hab ich mich immer noch nicht wirklich ich finde es schade das ich nicht mehr träumen kann, fliegen kann ich nicht wenn du das

erwartet hast Eve meinte das ich meine Fähigkeiten mit der Zeit noch alle herausfinde da gibt es einiges was genau konnte sie mir nicht sagen“ erklärte Bill

„Gefühle hast du noch ich meine ...du bist...“ Tom wedelte in der Luft herum

„indirekt... tot“ meinte er leise.

„Natürlich habe ich Gefühle ... hast du doch eben mitbekommen“

„Du hast welche für diese Eve?“

„Ja“ Bill lächelte verträumt

„Und sie für dich?“ Tom schaute seinen Bruder fest an

„Ja... sie wollte mich auch erst nicht beißen“

„Und du liebst sie so sehr das du deine Familie aufgibst?“

„Es war mir nicht wirklich bewusst“ kam es kleinlaut von Bill

Tom lehnte sich zu rück, schloss die Augen und biss auf sein Pircing

#Hätte ich das gewusst hätte ich es verhindern können#

„Was?“ fragte Bill

„Was Was? Ich hab nichts gesagt“ Tom schaute ihn fragend an „Geht es dir gut?“

„Ja mir geht’s gut ... ich hab nur gerade... Ich muss unbedingt mit Eve reden“ meinte Bill und hielt sich den Kopf.

„Aber dir geht es nicht gut... Bist du sauer auf mich weil ich jetzt das hier bin?“

„Etwas vielleicht ... Ich muss erst damit zu recht kommen. Bis eben hab ich noch daran gedacht... ach ist nicht wichtig... nicht mehr“ meinte Tom monoton und schaute aus dem Fenster.

„Tom sag doch was mit dir ist schlimmer als das was ich bin kann es nicht sein“

„Später .... Wie fühlt sich das eigentlich an als Vampir?“ fragte Tom und schaute Bill interessiert an.

„Also ...Die Verwandlung war furchtbar ... ich kann gar nicht wirklich beschreiben wie es war ... irgendwie eiskalt und so als ob mich jemand erwürgt ... aber jetzt eigentlich ganz normal, ich friere nur nicht mehr und ... ach weiß nicht wie ich dir das jetzt erklären soll“

Schweigend schaute Tom auf seinen Bruder.

„Du hast immer noch nicht gesagt was genau du jetzt kannst“

„Eigentlich nichts Besonderes. Ich bin etwas schneller und stärker als vorher sonst ... naja ich müsste mich mehr mit meinen Kräften befassen ich habe wie gesagt noch nicht alle herausgefunden“

„Wie lange bleibst du noch bei mir?“ kam es nach einer weile von Tom

„Bis es zu auffällig wirt vielleicht 2 oder 3 Jahre höchstens“

„Und was machst du dann?“

„Ich weis nicht ... Ich gehe irgendwohin mit Eve“

Tom verzog wieder das Gesicht

„Kann es sein das du Eve nicht leiden kannst?“ fragte Bill ruhig

„Wieso?“

„Man kann es dir ansehen“

„Wir haben uns doch geschworen alles gemeinsam zu machen .... Und dann lässt du das wegen ihr einfach links liegen?“

„Als wenn du schon einmal eine hast abblitzen lassen“ meinte Bill und schaute Tom wütend an.

Tom rutschte reflexartig in den Sitz zurück.

„Ich hab mich aber nie von einer zu so was machen lassen, was mich dazu gebracht hätte meine Familie einfach so im Stich zu lassen .... Was willst du Mama sagen wenn du verschwindest?“

„Das überlege ich mir noch“ meinte der Schwarzhaarige leise

„Und mich lässt du auch einfach allein“

„Es tut mir leid Tom“ Bill stiegen Tränen in die Augen „ich hab mich nur so in sie verliebt ... ich war so glücklich sie zu haben ... ich wollte immer bei ihr sein“

„Obwohl sie ein Vampir ist?! Bill wie verzweifelt muss man denn sein? Ich hab jetzt auch niemanden mehr den ich lieben kann und das nur wegen dieser Eve!!“

„Wieso wegen Eve?“ Fragend schaute Bill seinen Bruder an.

## Kapitel 9: Gedanken und Eve

~~~~~ Gedanken und Eve~~~~~

Tom schaute stumm aus dem Fenster

„Was hat Eve damit zu tun das du niemanden lieben kannst?“

„Sie hat ... Ach ist egal lass mich mal ne weile in Ruhe ich muss nachdenken“

„Jetzt bist du abweisend“

„Bill ich muss darüber nachdenken man bekommt nicht alle Tage von seinem Bruder gesagt dass er ein Vampir ist“

„Sag es den anderen aber bitte wirklich nicht“

„Ich hab's doch geschworen ... ich halte mich wenigstens an das was ich schwöre“ meinte Tom und ging zu den anderen.

„Und?“ fragte David gleich als er sich gesetzt hatte

„Er hat mir gesagt was los ist und ich habe ihm versprochen euch vorerst nichts zu sagen tut mir leid aber ich breche sein Vertrauen nicht..... anders als er“ meinte er

„Warum bekommen wir gar nichts gesagt“ fragte Georg

„Dürfen Brüder untereinander nicht mal Geheimnisse haben?“ kam es bissig von Tom

„Geht es ihm wenigstens gut?“

„Ja ... blendend“

„Wo ist er jetzt?“

„Noch unten er will im Moment wahrscheinlich seine ruhe haben ... verständlich

Den Rest des Tages redeten die beiden wieder nicht miteinander.

Tom saß abwesend in einer Ecke und dachte nach ... Er dachte über das nach was Bill ihm gesagt hatte ... ein Vampir ... wie unglaublich das klang und dann war da noch diese Eve ... er war ... ja eifersüchtig auf sie weil sie Bill hatte. Tom schloss die Augen und stützte den Kopf in die Hände, er wusste ja selbst nicht wie das passieren konnte aber er hatte gemerkt das er seinen Bruder mochte ... mehr als normal ... als ihm das bewusst wurde war er schon fast am verzweifeln aber er hatte sich damit abgefunden und beschlossen das er es nie jemandem sagen würde so hatte er ihn wenigstens immer noch in seiner Nähe ... Aber jetzt wo er erfahren hatte das er seinen Bruder vielleicht bald nicht mehr sehen würde und das er ein Vampir war wurde ihm ganz anders. Das schlimmste für ihn war aber das Eve dann immer bei Bill sein würde immer und immer.

Ihm stiegen Tränen in die Augen, er und Bill hatten sich doch geschworen alles zusammen zu machen und immer zusammen zu bleiben und jetzt war alles verloren nur wegen ihr.

„Man Tom was war denn heute los? So oft hast du dich ja noch nie verspielt“ meinte Georg als sie auf dem weg ins Hotel waren.

„Kann ich nicht auch mal einen schlechten Tag haben? Ich bin einfach nicht gut drauf heute“

Tom war den ganzen Abend nicht bei der Sache, er dachte nur daran dass er Bill bald verlieren würde weil er war sich sicher, dass er sich nicht ansehen wollte wie die Menschen um ihn herum älter wurden und irgendwann sterben würden. Tom konnte sich vorstellen dass es ein furchtbares Gefühl sein musste irgendwann ohne Familie zu leben ... und das auch noch für immer.

„Bill wann gehst du denn zu dieser Eve?“ fragte Tom leise als Bill in sein Zimmer gehen wollte.

„So gegen drei gehe ich immer“

„Kann ich mit?“

„Nein“ meinte Bill und wollte die Tür schließen

„Warum Bill?“ Tom versuchte die Tür wieder auf zu drücken aber Bill lies das nicht zu.

„Bill!“ Tom bekam keine Antwort mehr.

Tom schaute auf die Uhr 23:30 Uhr sollte er vor der Tür warten oder benutzte Bill die Tür gar nicht erst Er beschloss noch einmal in sein Zimmer zu gehen er konnte ja gegen drei vielleicht sogar früher um zu versuchen Bill hinterher zu gehen er wollte unbedingt wissen wer Eve war obwohl er jetzt schon wusste das er sie sowieso nicht mochte, sie hatte ihm Bill weggenommen in seinen Augen war das unverzeihlich.

Er legte sich auf das große Bett und schaute an die Decke

„Ach Bill ich liebe dich doch“ flüsterte er und schlief ein.

Bill saß in seinem Zimmer und schaute auf die Uhr und wartete. Ein bisschen unwohl fühlte er sich schon jetzt wo er Tom alles gesagt hatte dass er ein Vampir war aber andererseits fühlte er sich auch besser jetzt musste er sich wenigstens nicht mehr vor ihm verstellen.

Seufzend lies er sich auf das Bett fallen und schloss die Augen.

#Ach Bill ich liebe dich doch#

Bill sprang auf. Was war das er hatte klar und deutlich Toms Stimme gehört. Verwirrt schaute er sich um die Tür und das Fenster waren zu und er war alleine im Raum. Woher war Toms Stimme gekommen? ... Er stürmte aus dem Zimmer und rannte zu dem von Tom. Er klopfte ... Keine Antwort

„Tom?“

Keine Antwort

Für einen kurzen Moment dachte Bill daran die Tür ein zu treten aber es wäre doch etwas zu ... Auffällig. Vielleicht hatte er es sich auch nur eingebildet so wie am morgen im Bus ... oder doch nicht? Was sollte das? Tom liebte ihn? Aber sicher nur als Bruder Es musste so sein ... das heißt wenn es wirklich Tom gewesen war den er gehört hatte.

Bill beschloss einfach Eve zu fragen. Es war schon fast ein Uhr noch zwei stunden er hatte mit Eve das Hoteldach als Treffpunkt ausgemacht, er beschloss schon einmal auf das Dach zu gehen in seinem Zimmer war es ihm jetzt viel zu langweilig und rauchen konnte er auch dort.

Er ging noch einmal in das Zimmer zupfte seine Haare zu Recht und machte sich auf den Weg zum Dach immer darauf achtend nicht gesehen zu werden.

Punkt zwei stand Eve vor ihm

„Bist heute aber pünktlich“ meinte Bill und gab ihr einen Kuss auf die Stirn

„Was hast du denn gestern nur gemacht?“

Bill antwortete nicht, es wäre gefährlich wenn er gesehen worden wäre nicht nur für ihn und seine Zukunft sondern auch Eve und das wollte er als aller letztes, er liebte sie über alles.

„Es tut mir leid ... ich musste nur mal endlich Dampf ablassen“ meinte er nur und setzte sich an den Rand des Daches.

„Ja das Gefühl kenne ich ... aber du kannst nicht so etwas Auffälliges machen du musst irgendetwas anderes machen“ Sie setzte sich neben ihn.

„Und über was denkst du noch nach?“ fragte sie und lehnte sich an ihn

„Ich weiß nicht ich glaube ich habe Toms Gedanken gehört, glaube ich jedenfalls heute Morgen ... und ebengerade wieder ... ich meine vorher hab ich auch manchmal gewusst was er denkt aber das war anders ich habe dieses mal seine Stimme genau gehört“

„Ja das kann sein ... was hast du denn gehört?“

„Er wollte.... Ich hab ihm alles erzählt“ gab er zu bevor er anfang zu sagen was er jetzt gehört hatte Er hatte es also wirklich gehört ... er musste unbedingt mit Tom darüber reden es war so unklar was Tom jetzt wirklich dachte.

„Alles!“

„Ja“

„Bist du verrückt? Was wenn er es in de Weltgeschichte herum posaunt?“

„Tut er nicht, er hat es geschworen“

„Naja“ meinte Eve und schaute zweifelnd in die Tiefe

„Willst du sagen dass mein Bruder lügt?“

„Dich lügt er an“ meinte Eve ruhig

„Tut er nicht was ist denn auf einmal mit dir los?“

„Er lügt dich an er sagt dir nicht immer die Wahrheit“

„Las mich das einfach mal mit ihm klären...wonach riecht du überhubt?“ Bill roch an Eves Haaren.

„Ich habe gegessen“ meinte sie nur

„Und was? Den Geruch kenne ich gar nicht“

„Liegt vielleicht daran das du nie Menschenblut gerochen hast“

Bill sprang auf.

„Du hast mir doch versprochen dass du keine Menschen mehr angreifst!“

„Ich hallte es nun mal nicht aus Bill. Trink doch einmal Menschenblut dann verstehst du mich“ meinte Eve und schaute ihn an

„Nein werde ich sicher nicht“

„Du verstehst mich nicht Das blöde Viehzeug reicht mir nicht ich werde wahnsinnig wenn ich nicht mehr von Menschen trinke“

„Gute Nacht Eve“ meinte Bill und wollte gehen

„Dann geh doch zu deinem geliebten Bruder den hole ich mir schon noch“

Hier gehts leider nicht weiter. aber auf www.fanfiktio.de ist die vollständige Geschichte und eine Vortsetzung ist in arbeit. Hoffendlich kann ich da auch mit euch rechnen